Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 8. Juni 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 57

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 8.6.42. Castello: Fußschmerzen und trotzdem in den Beruf gegangen. Lothar bei Charkow eingesetzt. Von seiner Gruppe bereits einige gefallen.

Freiherr von Feury und Frau - wegen der Mutter, die vom Krankenhaus über Regensburg ins Protektorat kam. Ob nicht durch Pacifico und ########. Respondeo *[Lat. „Ich antworte“]*: Von der Unmöglichkeit und einigen Fällen. ...

Rheinfelder: Immer wieder dringlicher Antrag: Epistel und Evangelium, in deutscher Sprache. In zwanzig Jahren ja doch so. Besonders bei Seelenämtern für die Gefallenen.

Dr. Thaler, um sich zu erkundigen.

Frater Meinulf, Urlaub von Athen: Auf der Herfahrt ist ihr Zug beschossen worden, die Soldaten schrien „Alle Gewehr mitnehmen“. Urlaub beginnt von Belgrad. Einmal auf dem Friedhof und während drei Stunden kamen sechs Karren mit Leichen der Verhungerten. Cinquanta *[Ital. „Fünfzig“]*.

16.00 - 19.00 Uhr die beiden Mayr mit Fidelis zum Fotografieren. 18 Aufnahmen, zuletzt in der oberen Kapelle, dann zum Tee mit Dr. Malmolitor. Müde zum Umfallen. Abends unregelmäßiger Puls.